



**UDAYANA UNIVERSITY**

# Erfahrungsbericht Universitas Udayana Bali

EIN BERICHT VON  
MALTE KONRADT, RYAN SELVARAJAH, SHAFI BUTT

University of Udayana | Bali (Indonesien) WS2017 | International Betriebswirtschaftslehre

# Allgemein

Wir Malte, Ryan, Shafi, studieren im 4. Semester Internationale Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Nordhausen. Im zweiten Semester entschieden wir uns dazu, nach vielen positiven Erzählungen, ein Auslandssemester auf Bali (Indonesien) an der Udayana Universität zu absolvieren. Nach Empfehlung eines Kommilitonen trafen wir den Beschluss uns bei GoBali zu bewerben. Der Bewerbungsablauf ist sehr einfach, da die Organisation gut strukturiert ist. Die Vorfreude war groß, da wir zu dritt eine unvergessliche Zeit vor uns hatten.

## Planung/Vorbereitung

**Visum:** Das wichtigste der Vorbereitung ist das Visum, welches man braucht um ein Semester in Indonesien bleiben zu dürfen. Hierfür werden einige Dokumente benötigt, die man rechtzeitig besorgen muss. Ist das Visum erteilt, kann man sich um den Flug kümmern.

**Impfungen:** Zusätzlich zu der Vorbereitung gehören mögliche Impfungen, die bei uns allen variierten. Hier ist der Arzt der beste Ansprechpartner.

**Gepäck:** Auf die Packliste gehört auf jeden Fall Mückenspray und Medikamente gegen möglichen Magen-Darm-Beschwerden. Da die Balinesische Küche sich stark von der westlichen Küche unterscheidet.

## Unterkunft

**Wohnung:** Wir wohnten alle drei zusammen in einem Haus und hatten unseren eigenen kleinen Pool. Den Kontakt zum Vermieter beschaffte uns ein Kommilitone, der ebenfalls ein Auslandssemester auf Bali absolvierte. Zu dem Haus gehörten drei Roller, die wir täglich benutzten.

**Vermieter:** Die typisch balinesische Art ist es, seine Gäste wie seine eigene Familie zu behandeln. So setzte es auch Mr. Made um und nahm uns mit zu einer Tempelzeremonie (nicht für Touristen zugänglich) und lud uns mehrmals zu sich nachhause ein.

**Strom:** Zusätzlich übernahm er die Stromkosten, da dies für Neuankömmlinge zu kompliziert ist.

**Standort:** Unser Haus befindet sich in Jimbaran, auf der südlichen Insel Balis. Hier sind die schönsten Strände der Insel und außerdem befindet sich hier die Universität. Wir konnten die Uni somit schnell mit dem Roller erreichen. Mr. Made, unser Vermieter holte uns vom Flughafen ab und gab uns direkt das Gefühl willkommen zu sein.

## Kultur/Die Balinesen

**Kultur:** Die balinesische Kultur und seine Religion ist einzigartig. Bali sticht mit seiner mehrheitlich hinduistischen Bevölkerung deutlich heraus. Denn anders als die anderen Inseln Indonesiens, ist Bali nicht durch den Islam geprägt, sondern durch eine einzigartige Form des Hinduismus. Z.B stellen die balinesischen Familien jeden Tag kleine Opfergaben für die Götter und Ahnen raus.



**Menschen:** Die Balinesen sind allgemein ein sehr fröhliches und nettes Volk. Es wird viel gelacht und geredet. Sie sind stets interessiert und offen gegenüber fremden Menschen. Sie sind sehr gut auf den Tourismus angepasst. Jedoch muss man misstrauisch gegenüber Händlern an der Straße sein.

# Universität

**Campus:** Die Universität besteht aus vielen Fakultäten, die auf der Insel verteilt sind. Der Internationale Campus, an dem wir studierten, befindet sich in Jimbaran. Hier stehen mehrere Gebäude der jeweiligen Organisationen (z.B: Asia Exchange, GoBali, IBSN). Hauptsächlich waren nur Auslandsstudenten an diesem Campus.

**Vorlesungen:** Die Vorlesungen fanden in dem GoBali Gebäude statt. Da wir die Vertiefung Logistik gewählt hatten, hatten wir zumeist im gleichen Raum die meisten Vorlesungen.

**Dresscode:** Ein Dresscode war vorgegeben, welches sich aus einem weißen Hemd mit Kragen, lange dunkle Hose und geschlossenen Schuhen bestand.

**Dozenten:** Die Dozenten waren sehr freundlich und offen, was eine Harmonie zwischen Student und Professor ziemlich vereinfachte. Die Dozenten waren sehr kompetent und sprachen sehr akzentfreies englisch. Wir bekamen spezifisch gebundene Bücher zu den jeweiligen Modulen. Dadurch war das Verfolgen der Vorlesung ziemlich einfach.

**Anwesenheit/Struktur:** Ebenfalls bestand Anwesenheitspflicht, welches jedes Mal am Anfang der Vorlesung geprüft wurde. Regelmäßig gab es Hausaufgaben in Form von Ausarbeitungen. Gruppenpräsentationen waren ebenfalls eine sehr beliebte Anfrage der Dozenten.

**Pause:** Bei größeren Pausen gingen wir zu dem Campus Café was sich in unmittelbarer Nähe neben dem Gobali Gebäude befand. Die Mitarbeiter waren sehr gastfreundlich und machten Späße und brachten uns balinesisch bei, dieses unterscheidet sich enorm von dem eigentlichen Bahasa Indonesia. Sehr erfrischend zu der warmen Saison waren die vor Ort gemachten Säfte und Smoothies aus frischen lokalen Früchten.



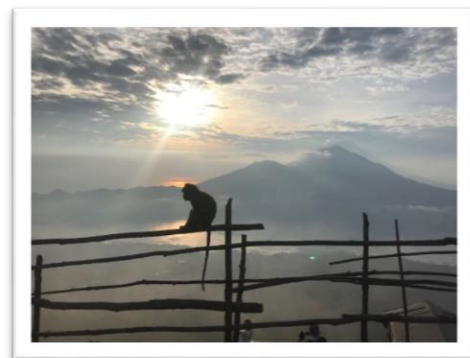
# Aktivitäten/Freizeit

**Transportmittel:** Unsere Freizeit Gestaltung war Tag zu Tag unterschiedlich. Egal wo wir hinfuhren, unsere Roller waren unser Transportmittel, sogar einmal für eine sechsstündige Fahrt.

**Sehenswertes:** Mehrere wunderschöne Wasserfälle, Strände und Reisfelder waren schon fast nicht zu vermeiden von unserer Freizeitgestaltung.

Vulkane wie der Batur (Bali) und Ijen (Java) waren für uns ne super Erfahrung und Herausforderung zu gleich.

Nachbarinseln wie die Gili Islands, Java, Nusa Penida und Lombok wurden auch von uns bereist, wo wir eine super Erfahrung zum Thema unterschiedliche Kulturen in Indoensien bekamen.



## Fazit

Zusammenfassen lässt sich sagen, dass wir drei eine unvergessliche Zeit auf der Insel der tausend Tempeln hatten. Um sich vorstellen zu können, wie es ist, ein ganzes Semester in einem so anderen Land und so einer anderen Kultur zu leben, reichen Erzählungen nicht aus. Unsere Empfehlung ist es auszuprobieren, ihr werdet es nicht bereuen. Zu dritt hatten wir die wahrscheinlich beste Zeit unseres Lebens auf Bali gehabt.

